

13
Mittwoch den 31. März 1841.

CONCERT

im Saale des Gewandhauses
zum Besten des Concerts

Orchester-Pensionsfonds

gegeben von

CLARA SCHUMANN

R. K. Oesterr. Kammervirtuosin.

Erster Theil.

Geistliches Stück.

Adagio und Rondo aus dem II. Concert (F moll) von Chopin,
vorgetragen von der Concertgeberin.

Arie von Gluck, vorgetragen von Herrn Schmidt.

Allegro von R. Schumann.

Lied ohne Worte von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Klavierstück von Scarlatti, vorgetragen von der Concert-
geberin.

Mus II 945, 36

Zweiter Theil.

Symphonie von R. Schumann.

*Introduzione und Allegro vivace,
Larghetto und Scherzo,
Allegro animato.*

Duo für 4 Hände, componirt von Felix Mendelssohn-Bartholdy, und vorgetragen von dem Componisten und der Concertgeberin.

Drei Lieder mit Begleitung des Pianoforte:

„Die Löwenbraut“ von Chamisso, componirt von R. Schumann.

Mit der Myrthe geschmückt und dem Brautgeschmeid,
Des Wärters Tochter, die rosige Maid,
Tritt ein in dem Zwinger des Löwen,
Er liegt der Herrin zu Füßen vor der er sich schmiegt.

Der Gewaltige, wild und unbändig zuvor,
Schaut fromm und verständig zur Herrin empor;
Die Jungfrau zart und wonnereich
Liebstreichelt ihn sanft und weinet zugleich:

Wir waren in Tagen die nicht mehr sind,
Gar treue Gespielen wie Kind und Kind,
Und hatten uns lieb und hatten uns gern;
Die Tage der Kindheit sie liegen uns fern.

Du schütteltest machtvoll eh' wir's geglaubt,
Dein mähnenumwogtes königlich Haupt;
Ich wuchs heran, Du siehst es ich bin —
Ich bin das Kind nicht mehr mit kindischem Sinn.

O wär' ich das Kind noch, und bliebe bei dir
Mein starkes, getreues, mein redliches Thier.
Ich aber muss folgen sie thaten mir's an,
Hinaus in die Fremde dem fremden Mann.

Es fiel ihm ein, dass schön ich sei,
Ich wurde gefreit, es ist nun vorbei,
Der Kranz im Haar, mein guter Gesell,
Und vor Thränen nicht die Blicke mehr hell.

Verstehst du mich ganz? schaut grimmig dazu,
Ich bin ja gefasst, sei ruhig auch du;
Dort seh' ich ihn kommen, dem folgen ich muss,
So geb' ich denn Freund dir den letzten Kuss!“

Und wie ihn die Lippe des Mädchens berührt,
Da hat man den Zwinger erzittern gespürt,
Und wie er am Zwinger den Jüngling erschaut
Erfasst Entsetzen die bangende Braut.

Er stellt an die Thür sich des Zwingers mit Macht,
Er schwinget den Schweif, er brüllet mit Macht.
Sie flehend, gebietend und drohend begehrt hinaus;
Er im Zorn den Ausgang wehrt.

Und draussen erhebt sich verworren Geschrei.
Der Jüngling ruft: bringt Waffen herbei,
Ich schiess ihn nieder ich treff ihn gut.“
Auf brüllt der Gereizte schäumend vor Wuth.

Die Unselige wagt's sich der Thüre zu nah'n
Da fällt er verwandelt die Herrin an,
Die schöne Gestalt, ein grässlicher Raub,
Liegt blutig zerissen entstellt in dem Staub.

Und wie er vergossen das theure Blut,
Er legt sich zur Leiche mit finsterem Muth,
Er liegt so versunken in Trauer und Schmerz,
Bis tödtlich die Kugel ihn trifft in das Herz.

„Am Strande“ von Burns, componirt von Clara Schumann.

Traurig schau ich von der Klippe,
Auf die Fluth, die uns getrennt,
Und mit Inbrunst fleht die Lippe,
Schöne seiner Element!

Furcht ist meiner Seele Meister,
Ach, und Hoffnung schwindet schier;
Nur im Traume, bringen Geister
Kunde vom Geliebten mir.

Die ihr fröhliche Genossen
Gold'ner Tag' in Lust und Scherz,
Kummerthränen nie vergossen.
Ach, ihr kennt nicht meinen Schmerz.

Sei mir mild, o nächt'ge Stunde,
Auf das Auge senke Ruh,
Holde Geister, flüstert Kunde
Vom Geliebten dann mir zu.

**„Widmung“ von Rückert, componirt von R. Schumann,
vorgetragen von Fräulein Sophie Schloss.**

Du meine Seele, du mein Herz,
Du meine Wonn' — o du mein Schmerz,
Du meine Welt in der ich lebe,
Mein Himmel du, darein ich schwebe,
O du mein Grab, in das ich hinab
Ich ewig meinen Kummer gab!

Du bist die Ruh', du bist der Frieden,
Du bist vom Himmel mir beschieden.
Dass Du mich liebst macht mich mir werth,
Dein Blick hat mich vor mir verklärt,
Du hebst mich liebend über mich,
Mein guter Geist, mein bess'eres Ich!

**Duo Concertante für Melophon und Violoncello, vorgetragen
von den Herren Giulio Regondi und Joseph Lidel
aus London.**

**Fantasie über Thema's aus Rossini's Moses von Thalberg,
vorgetragen von der Concertgeberin.**

Herr M.D. Dr. *Felix Mendelssohn-Bartholdy* hat die Leitung des
Orchesters zu übernehmen die Gefälligkeit gehabt.

*Einlassbillets zu 20 Neugroschen sind in den Musikalienhandlungen der
Herren Breitkopf & Härtel, Fr. Hofmeister und Fr. Kistner und Abends
an der Casse zu bekommen.*

Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.